

**Betreff:** Fwd: GEJ.10\_001: Vorschlag zur schnelleren Verbreitung der Lehre des Herrn  
**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>  
**Datum:** 20.07.2013 21:26  
**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**GEJ.10\_001: Vorschlag zur schnelleren Verbreitung der Lehre des Herrn  
**Datum:**Thu, 11 Jul 2013 08:05:56 -0400 (EDT)  
**Von:**[GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)  
**An:**[OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)  
**Kopie (CC):**[info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

in den beiden letzten Kapiteln (Nr. 213 und 214) von "Das große Evangelium Johannes" wird berichtet, dass sich verschiedene Gruppen von Menschen wieder aus der Anwesenheit bei Jesus trennen, die durch IHN gläubig geworden sind, um wieder in ihre Heimateorte zurückzukehren und dort Seine Lehre bekannt machen werden.

Jesus und der Kreis Seiner Ihm nahestehenden Jünger bleiben noch einige Tage bei dem alten Markus, der hier am See Genezareth eine Herberge und Heilbad führt. Hierüber wird nun - im 1. Abschnitt des 10. Bandes von "Das große Evangelium Johannes" berichtet und ist überschrieben mit "Der Herr in der Gegend von Cäsarea Phlippi" (ein Ort nördlich dess Sees Genezareth gelegen).

**GEJ.10\_001,01] Darauf** (nach der Verabschiedung der verschiedenen Gruppen) **begaben wir** (Jesus und die Seinen) **uns abermals ins Freie, und zwar an das Ufer, wo wir uns schon am frühen Morgen befanden.**

**[GEJ.10\_001,02] Als wir allda eine Zeitlang ohne einen Wortwechsel zugebracht hatten, da trat der Römer** (der römische Richter) **zu Mir hin und sagte:** „**Du einzig und allein wahrer Herr und Meister, voll der reinsten Liebe und Weisheit und göttlichen Kraft, mir ist nun ein seltener Gedanke gekommen. Für die Menschen kann es auf dieser Erde doch nichts Beseligenderes, Glücklicheres und somit auch Wünschenswerteres geben, als daß Deine Lehre mit ihrer lebendig wundervollsten Kraft in möglichst kurzer Zeit unter ihnen ausgebreitet würde; und das ginge nach meiner Meinung ja eben nicht allzu schwer.**“

**[GEJ.10\_001,03] Siehe, Du bist allmächtig; ein Gedanke von Dir, erfüllt mit der Allmacht Deines Willens, – und auf der ganzen Erde besteht kein Götzentempel und kein Götzenbild mehr. Sind diese Hauptstützen des alten, finstern und bösen Aberglaubens aus dem Wege geräumt, und das blitzschnell zu gleicher Zeit an allen Orten der Erde, so werden die Menschen sicher darüber erschrecken und darauf bald nachzudenken anfangen, wie und warum solches geschehen ist, und was es zu bedeuten hat.**

**[GEJ.10\_001,04] Darauf sollen die vielen von Dir und Deinem Reiche gute und wahre Kunde Habenden vor die zum Teil erschreckten und zum Teil staunenden und nach dem Grunde solcher Erscheinung fragenden Menschen hintreten und sie zu lehren anfangen in Deinem Namen, und so sie irgend Kranke finden, sie auch also heilen, wie Deine schon ausgesandten Jünger in Joppe die hier gewesenen Kranken geheilt haben, – und ich meine, daß auf diese außerordentliche Weise Deine Lehre am ehesten und sichersten bei allen Menschen Eingang finden müßte. Die Menschen können das nicht bewirken, weil sie dazu die Mittel nicht besitzen; Du aber hast dazu die Mittel, durch die ein größtes Werk schnell zustande käme. Wäre das denn nicht tunlich, oder stünde das im Widerspruch mit Deiner Weisheit und Ordnung?**“

**[GEJ.10\_001,05] Sagte Ich: „Ja, Freund, wenn Ich nur so ein purer Mensch wäre und nach deiner Art dächte und urteilte, da ginge solch eine Geschichte schon an; aber Ich sehe und beurteile als ein ewiger Meister alles Seins und Lebens die Sache ganz anders denn du, und so kann Ich in deinen Rat nicht eingehen.**

**[GEJ.10\_001,06] So Ich alle Götzen samt ihren von den Menschen erbauten Tempeln auf einmal vernichtete, da müßte Ich vorerst ihre Priester vom Boden der Erde rein hinwegfegen; die Priester sind aber auch Menschen, begabt mit freiem Willen und bestimmt, sich selbst zu entfalten und in sich zu gründen das geistige Leben, und es gibt unter den Götzenpriestern denn doch auch eine Menge, die bei sich im geheimen schon lange nach der Wahrheit des jenseitigen Seelenlebens forschen, und es wäre darum nicht fein, sie darob zu vernichten, weil sie Götzenpriester sind.**

**[GEJ.10\_001,07] Würden aber all die Götzentempel samt den Götzen auf einmal vernichtet werden und die Priester blieben, so würden sie solch eine Erscheinung dem Volke als den Zorn der Götter verkünden und es nur zu bald zu unerschwingbaren und auch grausamen Opfern mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln nötigen. An vielen Orten tun das die Priester ohnehin, so das Volk opferlau wird, daß sie einen oder den andern Tempel in der Nacht zerstören und dann dem Volke den Zorn und die Rache eines beleidigten Gottes laut verkünden, worauf das Volk dann noch finsterer, abergläubischer und unbekehrbarer wird.**

**[GEJ.10\_001,08] Zudem sind Wunder und allerlei Zeichen kein rechtes und wahres Bekehrungsmittel, besonders für ein im Geiste noch viel zu wenig gewecktes Volk. Sie nehmen den Menschen wohl schnell und leicht gefangen und bestimmen ihn mit unwiderstehlicher Gewalt, das ungezweifelt zu glauben, was ihm zu glauben vorgestellt wird; es gibt aber in dieser Zeit – wie es auch in den Vorzeiten gegeben hat und auch in der Zukunft stets geben wird – besonders unter den Priestern aller Art Magier, die allerlei falsche Wunder und Zeichen wirken. Wo aber hat das Volk die Einsicht und jene helle Beurteilung, die falschen Wunder und Zeichen von den echten und wahren zu unterscheiden?**

Die Leitung der römischen Kirche jedoch glaubt **"jene helle Beurteilung"** zu haben, um falsche Wunder und Zeichen von wahren unterscheiden zu können. Auch das ist Arroganz der "verbeamteten" Priesterhierarchie.

**[GEJ.10\_001,09] So Ich dir die Fähigkeit erteilte, unter den Heiden echte und wahre Zeichen zu wirken, die Priester der Heiden aber wirkten gleich den früheren Essäern dir gegenüber ganz ähnliche falsche Zeichen, wie wirst du da dem blinden Volke beweisen, daß nur deine Zeichen die allein echten sind?"**

**[GEJ.10\_001,10] Sagte der Römer: „Ja, ja, Herr und Meister, Du hast in allem recht; die lichte Wahrheit allein ist es, durch welche die Menschen mit der Zeit zur wahren inneren Lebensfreiheit gelangen können!**

Der römische Richter erkennt, dass die **"lichte Wahrheit"** allein im Herzen der Menschen mit Hilfe des Herrn erkannt werden kann, um im freien Willen **"zur wahren inneren Lebensfreiheit zu gelangen"**.

**[GEJ.10\_001,11] Von Dir aus vor uns blinden Heiden derartige Zeichen und Wunder zu wirken, die – soviel wir im alten Fache der Magier eine Einsicht haben – von keinem Menschen bewirkt werden können, ist zur vollen Beweisstellung Deiner Göttlichkeit sicher notwendig, und Dir kommt es denn auch zu, neben Deiner Lehre, die an und für sich selbst schon ein größtes Wunder ist, auch andere Zeichen und Wunder zu wirken, auf daß wir desto klarer einsehen, daß Deine Worte nicht Menschen-, sondern Gottesworte sind; aber so Deine heilige Lehre einmal auch von Deinen Jüngern den andern Menschen also gepredigt und gelehrt wird, wie Du sie Deine Jünger gelehrt hast, so wird sie auch als eine reinste und lebensvollste Wahrheit aus den Himmeln angenommen, erkannt und handelnd beachtet werden, und das größte Zeichen**

*und Wunder wird sie selbst dadurch bewirken, so die nach ihr treu handelnden Menschen in sich das erreichen werden, was sie verheißt. Aber freilich wird es lange hergehen, bis diese heilige Lehre unverfälscht zu allen Menschen der Erde gelangen wird. Allein, Du bist der Herr und weißt es am besten, wo, wie und wann ein Volk für Deine Lehre reif sein wird.“*

**Wenn die Menschen erkannt haben, was die reine Lehre Gottes für sie ist und sein will und beginnen danach aus ihrem Herzen heraus zu leben, dann befreien sie sich von ihren alten Götzen und Göttern selbst.**

**Dann entfallen auch die Bräuche der irrigen Marienverehrung und die unglückselige Anrufung der "Heiligen der Kirche". Dann haben die Menschen zutiefst im Herzen die Gewissheit gewonnen, dass sie stets und ohne jegliche Umwege zu Gott der Herrn - es ist Jesus - gehen können und auch sollen: ER wird für sie in Seiner Liebe erfügar sein.**

**Dadurch werden die Funktionen, die sich die Priester in religiöser Arroganz gegenüber dem Volk anmaßen, alle hinfällig: Das Priesteramt - wie es auf Erden ausgestaltet wurde - wird überflüssig.**

Wie das wahre Priesteramt sein soll, wird im Werk der Neuoffenbarung Jesu "Die Haushaltung Gottes" Band 1, Kapitel 16 "Der Auftrag des Herrn an Ahbel" und Kapitel 17 "Die neue Gottesdienst und Lebensordnung" offenbart.

*[GEJ.10\_001,12] Sagte Ich: „Ja, Freund, also ist es, und du hast nun richtiger geurteilt denn zuvor mit deiner sogleichen Vernichtung aller Götzen und ihrer Tempel!“*

Im nun folgenden Kapitel 002 des 10. Bandes von "Das große Evangelium Johannes" sprechen Jesus und der Römer über "Die Mängel einer gesetzmäßigen Ausbreitung des Reiches Gottes".

Herzlich  
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2013.0.3349 / Virendatenbank: 3204/6506 - Ausgabedatum: 20.07.2013